

News

Publikationen und Online-Informationen

GNF Jahresbericht 2012/2013 sowie Jahresbericht zum Projekt „Schutz der Kulturlandschaften“
In deutscher Sprache liegen diese Dokumente als Download unter:
www.globalnature.org/Jahresberichte



Studie: Ökonomischer Wert von Seen und Feuchtgebieten
Dieses Dokument entstand im Rahmen des Projektes „Ökonomischer Wert von Seen und Feuchtgebieten“ in enger Zusammenarbeit mit den Projektpartnern, der Bodensee-Stiftung und der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR). Die ausführliche Version sowie eine Kurzfassung der Studie liegen als Download-Dateien unter: www.globalnature.org/seenstudie

Jahresbericht der Living Lakes-Partner Wilson Inlet, Australien – Green Skills
Green Skills Annual Report 2012 (<http://www.greenskills.org.au/ar/index.html>)
Report: Shorebirds on WA's South Coast – 2013 (<http://www.greenskills.org.au/pub/sbr4/sb.html>)

Natural Solutions for Water Security
Published by the Secretariat of the Convention on Biological Diversity.
ISBN: 92-9225-498-7 (<https://www.cbd.int/idb/2013/>) oder Direkt-Download:
<https://www.cbd.int/idb/doc/2013/booklet/idb-2013-booklet-en.pdf>

Ideenwettbewerb „Kurzfilm Biodiversität“: ausblenden? weichspülen oder schocken?
Einsendungen werden bis 30. September 2013 entgegengenommen.
Informationen unter: www.weichspuelen-schocken.de

Deutschen CSR-Preis
Der Preis wird im Rahmen des 10. Deutschen CSR-Forums in Ludwigsburg bei Stuttgart am 7. Mai 2014 zum fünften Mal verliehen werden. Bis zum 30. November werden Bewerbungen entgegengenommen.
Alle Informationen (Ausschreibungsverfahren, Bewerbungsbögen, Jury etc.) stehen bereits jetzt unter www.csforum.eu/deutschercsrpreis/2014 zum Download bereit.

Der GNF bei Facebook

Besuchen Sie uns auf Facebook und schreiben Sie uns Ihre Meinung!
www.facebook.com/globalnature.org



Termine/Veranstaltungen

Oktober 2013

21. August - 23. Oktober 2013
Wanderausstellung „Pantanal – Ein Naturparadies in Gefahr“
Gemeindeverwaltung Bodelshausen - FORUM, Bachgasse 2, 72411 Bodelshausen, Deutschland
www.globalnature.org/Ausstellung-Pantanal

4. - 5. Oktober 2013
Jahreskonferenz des Netzwerkes UK & Irland
Lough Neagh Antrim Shores and Parliament Buildings, Stormont, Belfast, Irland
www.ukandirelandlakes.org

4. - 10. Oktober 2013
10th World Wilderness Congress (WILD10)
Salamanca, Spanien
www.wild.org/blog/wild10-save-the-date

9. - 13. Oktober 2013
Jährliche Konferenz von EUROPARC 2013
Debrecen und Hortobágy National Park, Ungarn
www.europarc.org

17. Oktober 2013, 17:30-20:00 Uhr
Naturkundliche Führung am Mindelsee
Themen: Geologie, Naturschutz, Artenvielfalt, Land- und Forstwirtschaft
BUND-Naturschutzzentrum Möggingen, Mühlbachstr. 2, 78315 Radolfzell-Möggingen, Deutschland

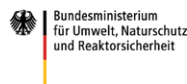
Förderer



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



SIEMENS | Stiftung

ANTON & PETRA EHRMANN • STIFTUNG

Stiftung Ursula Merz



Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg



das macht Sinn



FAIRES GELD



Impressum



Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell, Germany

Telefon: +49 (0) 7732 9995-0
Telefax: +49 (0) 7732 9995-88

V.i.S.d.P.: Udo Gattenlöhner, GNF

E-Mail: info@globalnature.org
www.globalnature.org

Spendenkonto:

Konto: 804041 6000, BLZ: 430 609 67
GLS-Gemeinschaftsbank Bochum
IBAN: DE 53 4306 0967 8040 4160 00
BIC: GENODEM1GLS

Newsletter Themen Oktober 2013

- » Geburtstag – 15 Jahre GNF
- » Bau Grünfilteranlage – Kolumbien
- » „Water for Life“ – Award
- » Frieden – Jordan-Masterplan
- » Business & Biodiversity
- » News und Termine



Living Lakes – Mono Lake



Internationale Hilfsprojekte



Naturschutzprojekte

Wir feiern Geburtstag! 15 Jahre Global Nature Fund und Living Lakes

Gleich zwei Jubiläen standen im ersten Halbjahr 2013 an: Vor 15 Jahren, am 29. April 1998, wurde die Stiftung Global Nature Fund (GNF) gegründet, und am 11. Juni jährte sich der Start des internationalen Netzwerkes Living Lakes zum 15. Male. Unzählige Projekte, die Living Lakes und den GNF national wie international bekannt gemacht haben, konnten wir und unsere engagierten Partner während dieser ereignisreichen Jahre vor Ort erfolgreich umsetzen.

Unsere Arbeitsschwerpunkte

Seit der Gründung des weltweiten Netzwerkes Living Lakes lag einer unserer zentralen Schwerpunkte auf dem Erhalt von Seen, Feuchtgebieten und Trinkwasserreserven. Den vier Gründungsmitgliedern aus dem Jahr 1998 schlossen sich seither weitere 98 Partner an, die sich für den Erhalt ihrer Gewässer und Lebensräume einsetzen. Die ursprünglichen Ansätze unserer Gründer um den renommierten Zoologen Prof. Gerhard Thielcke sind der Stiftung insbesondere im UN-Weltwasserjahr 2013 sehr wichtig. Wasserknappheit, Wasserverschmutzung und die Bedrohung natürlicher Lebensräume sind aktuelle Themen, die durch den Klimawandel leider immer weiter an Brisanz gewinnen. Konkrete Projekte des GNF wie Trinkwasserreinigung in Afrika oder der Bau von Pflanzenkläranlagen in Südamerika bieten konkrete Lösungsansätze. Das vielseitige Projektportfolio des GNF konnte zwischenzeitlich auf die Bereiche Naturschutz, Biodiversität und nachhaltige Entwicklung erweitert werden.

Internationale Wertschätzung

Hinter den Partnerorganisationen des Netzwerkes Living Lakes stehen viele Menschen, deren Engagement und unermüdlicher Einsatz zum gemeinsamen Erfolg beitragen und die in den 15 Jahren zu einer weltumspannenden „Living

Lakes-Familie“ zusammen gewachsen sind. Zahlreiche Mitarbeiter und Ehrenamtliche wurden für ihren Einsatz für Natur und Umwelt mit bedeutenden Preisen und Auszeichnungen bedacht. Auch das Netzwerk selbst und die Projekte erhalten viel Anerkennung. Den Status als „Offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hat das Netzwerk bereits seit mehreren Jahren inne. Im April 2013 wurde Living Lakes als einer von drei Finalisten der Kategorie „Best Water Management Practices“ im Rahmen der UN-Wasserdekade ausgezeichnet.

Ideenreich in die Zukunft

Leider gehören Seen und Feuchtgebiete nach wie vor zu den am stärksten bedrohten Ökosystemen auf unserem Planeten. Die Living Lakes-Partner werden in den kommenden Jahren insbesondere in den Bereichen der Renaturierung von Seen und ihrer Zuflüsse (z.B. Renaturierung des Jordan), Artenschutz (z.B. Nashörner), Verbesserung der Wasserqualität (z.B. Green-Filter) und der Förderung umwelt- und sozialverträglicher Einkommensmöglichkeiten aktiv sein.

Gerade im Jubiläumsjahr verfolgt der GNF engagiert seine zentralen Aufgaben, das bedeutet vor allem Projekte entwickeln, Finanzierungen sichern und der Öffentlichkeit berichten. Denn das ist es, was uns antreibt: Die Welt mit unserer Arbeit ein Stück lebenswerter zu machen.


Marion Hammerl

Präsidentin des Global Nature Fund

und



Udo Gattenlöhner
Geschäftsführer des Global Nature Fund



Wasserhyazinthe



Jetzt kann die Natur arbeiten

Auch gegen Abwasser ist ein Kraut gewachsen

Bau einer Grünfilteranlage in San Miguel de Sema in Kolumbien

Aus dem Fúquene-See in Kolumbien beziehen 200.000 Menschen ihr Trinkwasser, sie sind auf seine Sauberkeit angewiesen. Massive Wasserentnahmen, bereits auch in den Zuläufen, und ausbleibende Regenfälle führen seit langem zu einem sinkenden Wasserpegel. Ungereinigte Abwässer aus den Kommunen und der Landwirtschaft sowie eingeschleppte Wasserpflanzen überfrachten den See mit Nährstoffen. Der Sauerstoffgehalt sinkt, so dass Fische und letztendlich auch Wasservögel sterben.

Pilotanlage in San Miguel de Sema

Die Gemeinde mit 4.000 Einwohnern liegt in der Region Boyacá nördlich der Laguna de Fúquene. Ein bereits vorhandenes Sammelbecken wird im Moment schon zur Abwassersammlung genutzt. Um dieses Becken herum entstehen nun ein Vorklärbecken und ein Grünfilter. Im freien Zulauf durchfließt das Abwasser die Pflanzenkläranlage. Bakterien und Mikroorganismen, die an den Wurzeln der Wasserhyazinthen leben, sowie die Wurzeln selbst nehmen Nährstoffe und Keime aus dem Abwasser auf und bauen diese in ihren Stoffwechsel ein. Für den kontinuierlichen Betrieb der Anlage werden keine Chemikalien und in San Miguel de Sema auch keine Pumpen, d.h. auch keine elektrische Energie, benötigt. Die für die Reinigung des Wassers eingesetzten Wasserhyazinthen müssen ab und zu zurückgeschnitten werden. Im August dieses Jahres wurde diese Pilotanlage in Betrieb genommen.

Weitere effektive Grünfilteranlagen mit relativ geringen Bau- und Betriebskosten sollen in Südamerika entstehen, wofür wir Ihre Unterstützung benötigen. Die Vorarbeiten, wie Wassertests an neuen

Standorten kosten ca. 500 Euro. Die Baukosten einer Grünfilteranlage in Südamerika belaufen sich auf ungefähr 25.000 Euro. Für die ständige Überwachung der Wasserqualität benötigen wir pro Anlage ca. 200 Euro im Monat.

Weitere Informationen zum Bau des Grünfilters finden Sie hier:

www.globalnature.org/Grünfilter-Kolumbien
www.globalnature.org/Grünfilter-Südamerika

Ein Baustein im UN-Weltwasserjahr

Im internationalen Jahr der Wasserkooperation der Vereinten Nationen widmet sich der GNF im Rahmen seines Living Lakes-Netzwerks verstärkt dem Thema Trinkwasserschutz. So helfen wir in Afrika und Südamerika mit konkreten Wasserprojekten Mensch und Natur.

Bankverbindung

Spendenkonto-Nr.: 80 40 41 60 00,
GLS-Bank Bochum, BLZ: 430 609 67
Stichwort: Grünfilter für Südamerika
Überweisungen europäisches Ausland:
IBAN: DE 53 4306 0967 8040 4160 00
BIC: GENODEM1GLS



Bauarbeiten

„Water for Life“

UN-Water Best Practices Award für das Netzwerk Living Lakes

Im April 2013 wurde das Netzwerk Living Lakes mit dem zweiten Platz in der Kategorie 1 „Beste Praktiken des Wasser-Managements“ ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung werden die Projekte und Aktionen innerhalb des Netzwerkes honoriert, die einen Beitrag zum Erreichen der international vereinbarten Ziele der Millennium Development Goals (MDGs), der

Agenda 21 und des Johannesburg Plan of Implementation verfolgen. Schwerpunkt ist dabei das nachhaltige Management der Wasserressourcen.

Die Finalisten 2013 der Kategorie 1:

1. Platz: Naturnahes Grundwasser-Management im Becken der Stadt Kumamoto, Japan

2. Platz: Living Lakes-Netzwerk
3. Platz: Programm zur Beteiligung und Weiterbildung von Landwirten beim Management der Tröpfchenbewässerung, Indien

Weitere Informationen unter:
www.un.org/waterforlifedecade/finalists2013.shtml

Frieden über Grenzen hinaus Naturschutzarbeit verbindet

Wasser ist knapp im Nahen Osten. Dies liegt nicht nur an den klimatischen Bedingungen, sondern auch am großen Wasserbedarf für die Landwirtschaft und den häuslichen Gebrauch. Vor allem aber entsteht das Problem durch mangelnde nachhaltige Wasserwirtschaft. So besteht der Jordan, die wichtigste Wasserquelle für Israel, Palästina und Jordanien, heutzutage nur noch aus einem Rinnsal von verschmutztem Abwasser. Gemeinsam mit Friends of the Earth Middle East und dem Stockholm International Water Institute bemüht sich der Global Nature Fund um die Entwicklung eines Grenzen überschreitenden Masterplans für den Unteren Jordan. Dieser Plan bietet den Rahmen für ein nachhaltiges Flussmanagement, welches das Ökosystem schützt und die darauf basierenden menschlichen Aktivitäten sichert. Der Masterplan fördert zudem eine friedliche Zusammenarbeit im Wasserbereich zwischen Ländern, in denen das keine Selbstverständlichkeit ist.

Erfahrungstransfer von der EU an den Jordan

Die europäische Geschichte der Wasserwirtschaft ist ein Fundus an erfolgreichen, aber auch enttäuschenden Erfahrungen. Eine detaillierte Untersuchung der Wasserrahmenrichtlinie, weiterer wichtiger wasserbezogener Richtlinien und verschiedener Evaluationsdokumente ermöglichte es uns, die Säulen der europäischen Wassermanagementstrategien auszuwerten und bewährte Methoden, die auf den Unteren Jordan übertragbar sind,



Die Mindestwassermenge ist noch nicht erreicht

Die vier Säulen für ein funktionierendes Wassermanagement:

- Preisgestaltung für Wasser und Wasserdienstleistungen
- Verursacherprinzip
- Effizienzsteigerung bei der Wassernutzung

Wirtschaftlicher Wert

- Einteilung in Flussgebieteinheiten
- Tentakelartige Problematik der Wasserbewirtschaftung (z.B. GAP)
- Beteiligung der Öffentlichkeit

Kooperatives Management

- Guter Zustand
- Ökologische Mindestwassermenge
- Grundwasser als zentraler gemeinsamer Wasserkörper
- Wasserqualität und -quantität als Voraussetzung für ein gesundes aquatisches Ökosystem

Erhalt von Ökosystemen

Klimawandel

- Anpassungsfähige Wasserpolitik
- Direkte & indirekte Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserbewirtschaftung

zu identifizieren. Als Ergebnis der Analyse definierte der GNF Empfehlungen für den Masterplan, die sich auf vier politische Säulen zu funktionierendem Wassermanagement stützen – siehe Grafik.

Zu den wichtigsten Fortschritten der EU zählen die Wasserwirtschaft auf der Grundlage von Flussgebieteinheiten, das Verursacherprinzip, die Festlegung ökologischer Mindestwassermengen, welche für den Erhalt eines gesunden Wasserökosystems nötig sind, sowie die Anerkennung der Wasserqualität und -quantität als Voraussetzung für ein gesundes Ökosystem. Diese Prinzipien sollen in den Masterplan integriert werden. Im Klartext bedeutet das, der GNF empfiehlt vor allem, den Wasserzufluss in den Jordan zu erhöhen und die Mindestwassermenge an die Bedürfnisse des aquatischen Ökosystems anzupassen. Wird diese ökologische

Mindestwassermenge erreicht, kann sich das natürliche Flussregime wieder einstellen. Deshalb sollte die wirtschaftliche Entwicklung im Jordantal im Einklang mit der Bestimmung der ökologischen Mindestwassermenge geschehen. Mit dem Masterplan versuchen wir gemeinsam mit den lokalen Partnerorganisationen, diese Balance zu erreichen.



Entnahme von Wasserproben am Jordan

Wirtschaftsfaktor Natur

„No business without biodiversity“

Auf der neu gestarteten Website www.naturalcapitalmarkets.org zeigen der Global Nature Fund (GNF) und die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH), wie Unternehmen in den Erhalt der Natur investieren können. Die Website ist Teil des vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Bundesumweltministerium (BMU) geförderten Projekts „Online Informationsplattform für ‚Biodiversitätsmärkte‘“. Ziel der Onlineplattform Natural Capital Markets ist es, Unternehmen und politischen Entscheidungsträgern einen Überblick über konkrete Umsetzungs- und Beteiligungsmöglichkeiten

zum Erhalt der Biologischen Vielfalt zu geben. Anhand von Fallbeispielen wird anschaulich dargestellt, in welcher Weise die Gesellschaft von Biologischer Vielfalt abhängt und wie Unternehmen in den Erhalt der Natur investieren können. Die neue Website vernetzt Wirtschaft, Politik und Verbände und lädt zum Nachdenken über die Vorteile, Schwierigkeiten und Risiken von marktbasierenden Instrumenten zum Schutz der Natur ein.

